

# INFO:INTERNATIONAL ROVANIEMI FINNLAND



**JANUSZ.KORWIN.K  
1 SEMESTER AN DER  
ERASMUS PARTNERSCHULE**

**UNIVERSITY OF LAPLAND  
ART & DESIGN FACULTY  
YLIOPISTONKATU 8  
96400 ROVANIEMI**

## Reisen

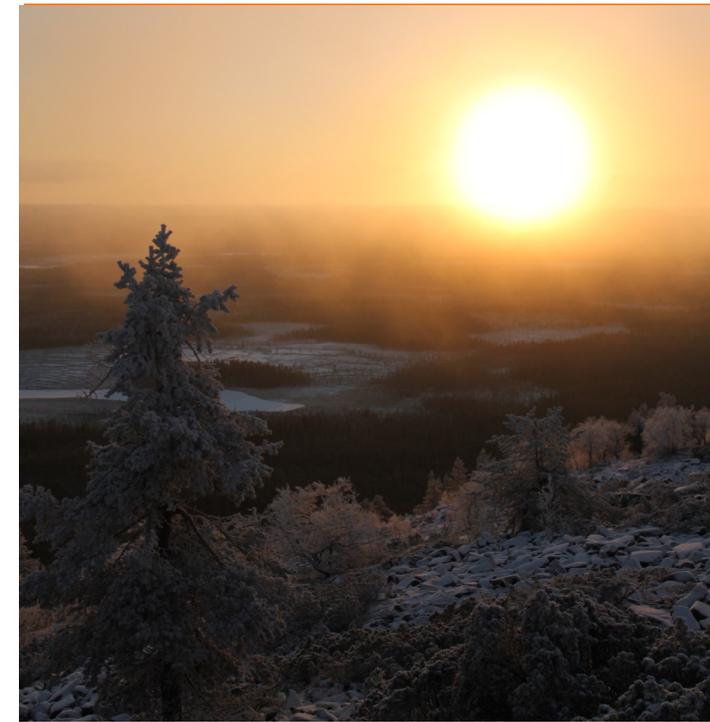
Rovaniemi liegt in der nördlichen Hälfte von Finnland und ist nur einige Kilometer vom Polarkreis entfernt. Da Ihr im Wintersemester ins Ausland geht, solltet ihr euch also warm einpacken sobald es mit den Minustemperaturen losgeht. Ihr solltet also darauf achten, dass für Temperaturen bis zu -30 Grad entsprechende Kleidung vorhanden ist.

Die Anreise per Flugzeug verging schneller als gedacht und ist sehr praktisch da man sich um nichts außer das Flugticket kümmern muss.

Der Flug sollte allerdings früh genug geplant werden um an ein günstiges Ticket zu gelangen. Ich bin mit AirBaltic geflogen und habe an dieser Fluggesellschaft nichts auszusetzen. Das Gepäck darf die 20 Kilo-Grenze nicht überschreiten, sonst kann es sehr teuer werden. Aber Daheim gut ausgewählte 20 Kilo an Gepäck sollten ausreichen für 4 Monate Abenteuer in Finnland. Wenn man Angst hat dass der Komfort darunter leidet, sollte man sich selber ein Packet schicken sobald man seine finnische Adresse weis.

Es gibt auch die Möglichkeit nach Helsinki zu fliegen und dann ca.12 Stunden nach Rovaniemi mit dem Zug weiter zu pendeln, was aber nicht Jedermanns Sache ist.

Im Rovaniemi Flughafen angekommen fährt dich ein Airportshuttle in die Stadt wo dein Tutor dich erwartet um dich zu deiner Wohnung zu bringen und dir die Schlussen für diese zu überreichen. Dieser Tutor (ein finnischer Student aus dem selben Fachbereich) ist auch dein Ansprechpartner für die kommende Zeit, wenn es um Organisatorische Fragen geht.



## Semesterablauf

Am Anfang des Semesters gab es eine Orientation-week in der die Erasmus-Studenten an das System heran geführt werden.

Wir durften zwischen mehreren Kursen wählen. Die Kurse hatten schon ihre festen Termine. Das heißt man musste sich auch nach den Vorlesungen und Workshops richten und bei der Wahl der Kurse darauf achten, dass sich nichts überschneidet.

Man konnte also seinen Semester so planen wie man wollte. Das einzig negative an diesem System fand ich, dass sich tatsächlich mehrere Kurse die ich interessant fand überschneiden haben, so dass ich sie weglassen musste.

Wenn man sich das Semester in dieser Orientierungswoche zusammengestellt hatte konnte es dann schließlich losgehen. Ich war sehr zufrieden mit den Dozenten und den Inhalten der Kurse. Es wurden auch Kurse angeboten, die nur in Finnland angeboten werden, die man unbedingt belegen sollte. Man hat nicht unbedingt eine zweite Chance Kurse wie Fireskulpturing und Iceskulpturing zu belegen.

## Die Universität

Die Universität ist ganz neu gebaut worden. Zudem leider auch zu schnell. Angeblich hat der Bauherr vor Vollendung das Konstrukt nicht genug austrocknen lassen. Somit entstanden durch Schimmel giftige Dämpfe die Dozenten und Studenten bedrohten. Das Gestaltungsgebäude wird jetzt saniert und während dessen finden die Vorlesungen und Workshops in dem alten Gestaltungsgebäude statt.

Aber sonst fehlt es der Universität, ähnlich wie an unseren Hs, an nichts. Sie verfügen an eine Vielzahl an Räumen und Werkstätten in denen man sowohl im digitalen als auch im analogen Bereich arbeiten kann. Es finden Viele Workshops statt, die anders als bei uns nur über wenige Wochen gehen und dann abgeschlossen sind. Dadurch hat man die Möglichkeit eine Vielzahl an Kursen zu belegen, die interessant sind.

## Wohnen

Es kommen pro Semester sehr viele Auslandsstudenten von der ganzen Welt nach Rovaniemi. In der Regel finden alle eine Unterkunft bei DAS (Domus Arctica Säätio) das eine Art Studentenwohnheim ist. Jedoch sollte man sich trotzdem zeitig darum kümmern, dass man ein Zimmer bekommt denn nicht alle Wohnungen sind möbliert. Außerdem hat man am Anfang verschiedenen Optionen. Es gibt Einzelzimmer, WG mit 2-3 Leuten oder 8er WGs in denen man sich das Zimmer mit einem Anderen teilt. Man muss sich auch entscheiden wo man hin möchte. Es gibt das Wohnheim Kuntotie und Rovala. Beides ist mit 45 min Fußweg mit der Uni verbunden. Beide Heime verfügen über eine Sauna, in der man sich nach einem kalten und dunklen Wintertag mit Kommilitonen trifft um sich aufzuwärmen. Die Sauna ist kostenlos dabei und äußert nützlich wenn die Temperaturen ständig sinken. Ich vermisse das Leben im Wohnheim weil wir wirklich alle wie eine große Familie waren. Jeder hat sich untereinander gekannt und wir haben zusammen gekocht und Pläne für gemeinsame Aktivitäten geschmiedet. Man hat also gar keine Zeit sich alleine zu fühlen.



## Aus aller Welt in Finnland

Da man in den Wohnheimen mit sehr vielen anderen Studierenden aus aller Welt zu tun hat, sollte man einen gewissen Level an Englisch mitbringen. Wenn das Englisch nur ein bisschen eingerostet ist braucht man sich keine Gedanken machen, da gelerntes sehr schnell wieder durch das tägliche Sprechen ins Gedächtnis zurückkommt. Es ist außerdem sehr schön sich mit den Leuten aus den verschiedenen Nationen zu beschäftigen und Freundschaften zu schließen. Die Austauschstudenten sind alle sehr offen und freuen sich über jeden Kontakt, was man nicht unbedingt

von den Finnen sagen kann. Das soll nicht heißen, dass sie unfreundlich sind. Im Gegenteil. Sie müssen nur etwas Geduld haben und sie auftauen lassen und sie werden die besten Freunde! Wie man sieht braucht man absolut keine Angst haben alleine zu sein. Jegliches Heimweh das aufkommen könnte wird durch einen Besuch eines freundlichen Mitstudenten vertrieben.

## Finanzielles

Die Lebensmittel in Finnland sind bis zu 40% teurer als in Deutschland. Besonders Fleisch und Gemüse ist sehr teuer. Wenn man aber in Gruppen kocht und größer Portionen einkauft, wird es jedoch billiger und man hat Spaß am gemeinschaftlichen Kochen. Zudem sollte man schauen dass man sich gleich am Anfang eine Studentenkarte holt mit der man in der UNI-Mensa vergünstigt essen kann. Der regelmäßige Alkoholkonsum (wenn er den überhaupt vorhanden ist :) ) sollte unbedingt eingeschränkt werden, da der Alkohol in Finnland so gut wie unbezahlbar ist!! Man kann sich eine Flasche Vodka aus dem Laden holen und sich diese vor dem Weggehen mit seinen Leuten teilen denn die Preise in den Pubs und Clubs sind kriminell. Also vorglühen ist die Devise.

## From the party into the wild.

Das Feiern mit all den tollen Leuten aus den verschiedenen Ecken der Welt war legendär. Wenn man Lust auf feuchtfröhliche Partys hatte war man in Kuntutie richtig aufgehoben. Wenn man Lust auf ruhige Zeiten hatte, hat man sich mit anderen getroffen, hat gemeinsam Tee getrunken und einen Film gesehen. Es war für jeden das passende dabei. Halloween war zum Beispiel eine sehr schöne Sache als ich in Rovaniemi war. Wir haben uns ein Zimmer gemietet und haben eine riesen Party geworfen die wir dann in der Stadt in Clubs weitergeführt haben.



Abgesehen von den Partys hat das Land natürlich die natürliche Natur zu bieten :) Dass die Natur anders ist als bei uns im schönen Bayern merkt man schon wenn man einen schritt in den Wald macht. Die Wälder in Finnland sind viel lichter als die in Deutschland. Der Boden ist regional von moosbewachsenen Felsen und Steinen übersät. Finnland ist allgemein mit steinigen Forstgebieten übersät was natürlich die Agrarwirtschaft schwächt und die Preise der meist importierten Lebensmittel erklärt. Aber für die atemberaubende Schönheit des Landes zahlt man gerne mehr für sein Brötchen. In der Region um Rovaniemi gibt es zahlreiche Nationalparks, die durch die gute Anbindung mit dem Bus in wenigen Stunden zu reichen sind. Ich rate jedem, und man muss nicht unbedingt sehr natur verbunden sein, dass er mindestens einmal seinen Rucksack packt, sich die Stiefel fest zuschnürt und sich in ein dreitägiges Abenteuer in einem dieser Nationalparks begibt. Natürlich kann man auch Tagestrips machen aber interessant wird es erst wenn man nach einem Tagesmarsch in den Hütten einkehrt, sich selber Feuer macht und sich mit dem Brunnenwasser sein Abendessen zubereitet. Obwohl ich das schon öfters gemacht habe ist es immer wieder toll und auf jeden fall eines der Highlights in Finnland. Die Hütten in den Nationalparks sind kostenlos und verfügen sogar über Gaskocher zur Nahrungszubereitung. Noch ein Tipp. Sollten zu dieser Zeit die Temperaturen schon unter dem Nullpunkt liegen sollte man die Vodkaflasche nicht vergessen :)

**Fazit:**

--> Es gibt nur eine richtige Wahl. Und zwar die im hohen Norden :)



JANUSZ KORWIN.K  
JANUSZ.KORWIN.K@GMX.DE  
1 SEM. (2011), FINNLAND  
ROVANIEMI

